



Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie



## Genesungsbegleitung auf der Akutstation im UKE, Hamburg

Katharina Nagel – DGBS Kongress 7.-9. September 2017



Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf



**Experten durch Erfahrung<sup>®</sup>  
in der Psychiatrie**  
EX-IN Deutschland e.V.

- Ausbildung für Betroffene – Stefanie Böttger  
EX-IN 4 (2009-2010) – seit Januar 2016  
Genesungsbegleiterin auf der Akutstation im UKE,  
Hamburg
- Ausbildung für Angehörige – Katharina Nagel  
EX-IN 1 (2015-2016) – seit 2017 Angehörigenbegleitung  
im „Alstertreff“ (Rauhes Haus), Hamburg

„Am 2. Ausbildungswochenende 09/2009:  
Mein Ziel stand fest: Ich möchte an der Basis der Psychiatrie etwas verändern, verbessern, weil ich eben so schlechte Erfahrungen gemacht habe.  
Es ist noch immer mein Ziel.“

- von der eigenen Erfahrung durch Ausbildung zum Expertenwissen  
= erzeugen von Kompetenz

## Themen:

- Meine Arbeit
- Voraussetzungen
- Stolpersteine
- Aktuelle Situation auf Station
  - Erlebnisse + Erfahrungen
    - Zwang
  - Meine subjektive Sicht
    - Visionen
    - Potential
- Herausforderung

## Meine Arbeit als Genesungsbegleitung auf der geschlossenen – (geschützten?) Akutstation des UKE

- Gesprächsangebot
  - Ohne Sanktionen
- Klärung der Situation, Information
  - Hilfen bei konkreten Problemen
  - Sich sortieren, Prioritäten setzen
- Wie es für den Menschen weitergeht, z.B. nach Entlassung, Verlegung zurück ins reale Leben
  - **Recovery Café**

## Voraussetzungen:

### Genesungsbegleitung bedeutet:

Solidarisches Zuhören

- Stärkung des Menschen im Eigen-Sein/ Eigensinn
- Persönliches Wissen: Bedeutung von Krisen und Umgang damit
  - Hoffnung transportieren
- Profi's durch Erfahrung übersetzen zwischen Profi's durch Beruf, Betroffenen + Angehörigen
  - Hilfe für den Alltag im Leben und auf Station
    - Absichtsvoll, aber keine Zielvorgaben
    - Vorbehaltslose Unterstützung

## Voraussetzungen:

### Was braucht es für Genesungsbegleitung:

- Supervision
- Fortbildungen, Auseinandersetzung + Offenheit für das Profi Team
- Vernetzung
- Solidarität unter den Genesungsbegleitern
- Gute Reflexion
- Das Modell: Vorbild sein -> Genesung ist möglich
- Das eigene Profil be-wahren

## Stolpersteine:

- Anpassung- + Professionalisierungsdruck
  - Innerer Druck
- Überhöhung – Genesungsbegleiter sind die Starken
  - Überforderung
  - Distanzverlust
  - „offenes Visier“ -> Verletzbarkeit
  - Gegenseitige Berührungängste

## Aktuelle Situation auf Station:

- Viele neue therapeutische Gruppenangebote
- Immer noch „Aufbewahrung“ „Verloren sein“
  - Zu wenig mündige Patienten
  - Zu viel Angst, Druck und Zwang
    - hochdosierte Medikamente
    - Langzeitmedikation
- Langfristige Unterbringungsbescheide + warten auf Station

## Erlebnisse auf Station:

- Verbal aggressive Menschen mit
  - Manien
  - Psychosen
  - Suizidalität
  - Verzweiflung
- Ausweglosigkeit
- Ausgeliefert sein
  - Passivität

## Zwang - Verzweiflung

- Überwältigung von Patienten
  - Isolationszimmer
    - Fixierung
    - Alleine Lassen
  - Zwangsmedikation
    - Beschlüsse
- Geschlossene Türen

## Meine subjektive Sicht

- Veränderung kann doch nicht so schwer sein
  - Es fehlt an der zugewandten Haltung
  - Die Station ist gar nicht so schlimm...
- Mehr Entspannung auf beiden Seiten nötig
  - Weniger Zeitdruck wäre hilfreich

## Vision

- Der Mensch wird als Mensch gesehen, nicht als „Kranker“
  - Weniger Be-handeln sondern ver-handeln
    - Psychiatrie als Wohlfühlraum
  - Wirkliche Genesung vorantreiben
    - Keine Glaskästen mehr
    - Arbeit an der Haltung

## Herausforderung

**Das eigene Profi im „Dazwischen“ erhalten!**

[Stefanieboettger@Hamburg.de](mailto:Stefanieboettger@Hamburg.de)

[www.EX-IN-Genesungsbegleitung-peerberatung.de](http://www.EX-IN-Genesungsbegleitung-peerberatung.de)

## Literatur- empfehlungen



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**